

## Wer bindet sich an wen? Mensch-Hund und Hund-Mensch Bindung

Schöberl Iris  
Kontakt: iris.schoeberl@univie.ac.at

Department für Verhaltensbiologie, Universität Wien und  
Konrad Lorenz Forschungsstelle, Grünau im Almtal

### Was ist eigentlich genau Bindung?

- Bindung = Verhalten und Gefühle gegenüber der als stärker und weiser empfundenen Fürsorgeperson  
→ Nähe zur Bindungsperson herzustellen und aufrechtzuerhalten
- Fürsorge = Verhalten und Reaktion der Bindungsperson (beeinflusst durch eigene Erfahrungen)  
→ Bindungsverhalten zu deaktivieren bzw. Aktivierung zu verhindern

### Stress und Bedrohung

Interne Faktoren:  
Hunger, Angst,  
Schmerzen

Externe Faktoren:  
Feinde,  
bedrohliche Reize,  
Position und Verhalten  
der Bindungsfigur



### Bindungsverhalten

Rufen, Weinen,  
Schreien, Nähe  
suchen

Aufrechterhalten von Nähe  
Aktive Annäherung  
Aktive Kontaktaufnahme

Pflegeverhalten durch die Bindungsfigur

Bindungsrepräsentationen

Grafik aus Schöberl et al. 2013

## Schlüsselfaktoren einer sicheren Bindung

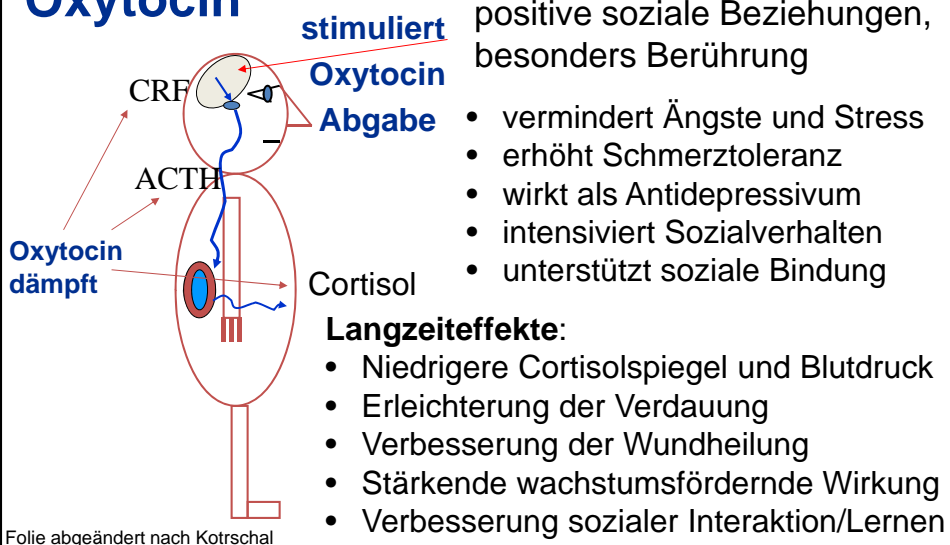
- Sichere Basis (secure base)
- Sichere Hafens (safe haven)
- Aufrechterhalten von Nähe
- Distress/Leid bei Trennung

→ Spezifität der Person

## Zielkorrigierte Partnerschaft

- Gleichgewicht zwischen Bedürfnissen
- Nicht jedes Bindungssignal muss sofort und uneingeschränkt beantwortet werden
- Über das internale Arbeitsmodell wurde die Fähigkeit entwickelt Emotionen und Stress selbst zu regulieren
- Mehr Möglichkeit zur sozialen Exploration und Wechselseitigkeit in der Bindung

## Oxytocin



## Bindung ← → Oxytocin

- Säugetiere, die als Jungtiere mehr mütterliches Verhalten erhalten haben
  - können besser mit Stress umgehen (epigenetische Effekte)
  - zeigen selbst mehr optimales Fürsorgeverhalten gegenüber den eigenen Jungtieren
- Soziale Kontakte bei denen OT ausgeschüttet wird, werden durch dieses stabilisiert → mehr Vertrauen und Kontakt zu Interaktionspartner

## Mensch-Hund-Bindung

- Echte Bindung, die alle Charakteristika aufweist, auch zwischen Mensch und Hund möglich (Voith 1985; Topal et al. 1998; Prato-Previde et al. 2003; Palmer und Custance 2008; Zilcha-Mano et al. 2011)
  - Suche nach Nähe, Versuch Nähe aufrechtzuerhalten
  - Rufen des Hundes oder Halters, Blickkontakt, Körperkontakt...
  - Bindungsverhalten besonders in belastenden Situationen aktiviert (safe haven)
  - Explorationsverhalten durch Anwesenheit gefördert (secure base)
  - Stressreduzierende Wirkung, Ausschüttung von OT

## Aber wie kann man die Mensch-Hund-Bindung messbar machen?

- Physiologie - Stressreaktion - Synchronie
- Verhalten und Interaktion in Stresssituationen
- Seite des Hundes: Verhalten und Interaktion während Trennung und Wiedervereinigung (ASST)
- Seite des Menschen:  
Semiprojektive Verfahren, Fragebögen

FWF Projekt „Faktoren der Mensch-Hund-Beziehung“  
Unter der Leitung von Prof. Kurt Kotrschal  
Projektmitarbeiter: Dr. Manuela Wedl, Mag. Iris Schöberl

Welche Faktoren stehen in Zusammenhang mit der Mensch-Hund Beziehung/Bindung?

- Persönlichkeit Halter
- Persönlichkeit Hund
- Geschlecht
- Interaktion
- Synchronie
- Stressmanagement



### Datennahme mit 120 Teams:

- Verhalten Hund und Besitzer (coding und rating)
- Interaktion Besitzer-Hund
- Speichelproben (Kortisol und Testosteron)
- Herzfrequenz (HF) und Herzfrequenzvariabilität (HRV)
- Fragebögen
  - Persönlichkeit Hund und Mensch
  - Demographische Daten, Alltag und Erziehung
  - Beziehung/Bindung

### Verhaltensbeobachtung - Physiologie

Bedrohung

- Mit Besitzer
- Ohne Besitzer

Während Spiel

- Initiierung von Spiel
- Qualitativer und quantitativer Interaktionsstil

## Synchronie in der Herzfrequenz (CC) bei Besitzer und Hund: Kein Einfluss von Mensch-Hund-Beziehung

Hunde von Dyaden mit einem  $CC \geq 0,5$  hatten eine höhere HRV (in RMSSD) nach der Bedrohung ohne dem Besitzer anwesend

(Mann-Whitney-U:  $n=20$ ,  $Z=-1.965$ )

## Ergebnisse Interaktionsstil:

Je mehr der Besitzer sicher an seinen Hund gebunden war...

- umso freundlicher der Interaktionsstil des Besitzers (GLM:  $n=40$ ,  $AIC=84.863$ ; Wald-chi-square= $6.781$ ,  $p=0.009$ )
- umso mehr initiierte der Besitzer Spiel mit dem Hund (Generalized linear model:  $n=40$ ,  $AIC=111,900$ , Wald-chi-square= $5.993$ ,  $p=0.014$ )

Je mehr der Hund sich zum Besitzer orientiert hat...

- umso mehr haben Hund und Besitzer miteinander interagiert (Spearman:  $n=40$ ,  $r_s=0.565$ ,  $p<0.001$ )
- umso freundlicher reagierte der Hund auf Interaktionen des Besitzers (Spearman:  $n=40$ ,  $r_s=0.478$ ,  $p=0.002$ )



- Die HRV (RMSSD) des Hundes nach der Bedrohung, ohne weiblichen Besitzer anwesend, war umso höher,
  - je mehr die Frau mit dem Hund freundlich gesprochen hat
  - je mehr die Frau die Interaktionen initiierte

(Spearman's:  $n=10$ ;  $r_s=0.637$ ,  $p=0.048$  and  $r_s=0.676$ ,  $p=0.032$ )

- Je mehr männliche Besitzer mit dem Hund freundlich gesprochen haben, umso freundlicher reagierte der Hund auf die bedrohende Person, wenn der Besitzer abwesend war (both observer rating; Spearman's:  $n=11$ ,  $r_s=0.732$ ,  $p=0.01$ )



### Wer bindet sich an wen?

- Die Kriterien einer echten Bindung werden in der Mensch-Hund-Beziehung scheinbar erfüllt
- Große Unterschiede zwischen den Dyaden – viele Einflussfaktoren
- Verbindung zur Physiologie – ev. durch Oxytocin
- ABER gibt es auch Bindungsrepräsentationen beim Hund?



### Sichere Bindung beim Hund?

- Orientiert sich stark am Besitzer
- Synchronizität
- Erkundet die Umgebung, wenn der Besitzer entspannt ist
- Wird vorsichtig und beendet die Exploration, wenn der Besitzer angespannt ist
- Sucht von selber die Nähe/Kontakt zum Besitzer, weil dieses/r ein Wohlgefühl und Sicherheitsgefühl auslöst  
→ Besonders in einer stressvollen Situation

### Unsicher und desorganisierte Bindung beim Hund?

- Traumatisierte Hunde - vor allem, wenn traumatische Erfahrung im Welpen oder Junghundealter
  - Zeigen im Erwachsenenalter übermäßige Stressreaktionen, tendieren zu Unsicherheit, bis hin zu Angststörungen und Aggressionsproblemen
  - Zeigen oft Verhaltensauffälligkeiten
  - Haben Probleme, Menschen zu vertrauen und sich an diesen zu orientieren
  - Reines Training ohne Förderung der Beziehung nahezu sinnlos!
  - Bindungserfahrung kann möglicherweise auf die neuen Bindungspartner übertragen werden (Bsp. Russ. Terrier)

### **Was brauchen Hunde?**

- Sicherheit – Jederzeit Schutz suchen können (Safe Haven)
- Möglichkeit der Exploration - die Welt selbst zu erleben (Secure Base)
- Kontrollierter Kontakt zu Artgenossen
- Vertrauen – zuverlässige und vorhersehbare Bezugsperson

### **Schlussfolgerungen für die Praxis**

**Selbstreflexion VOR Einsatz betreffend Mensch und Hund!**

**Team zentriertes Arbeiten und nicht Methoden zentriert!**

**Bindungsaufbau und Beziehungsaufbau!**

**Persönlichkeit von Mensch und Hund mit einbeziehen!**

**Reines Trainieren nicht sinnvoll →  
GANZHEITLICHER, SYSTEMISCHER ANSATZ!**



**Forschungsgruppe Mensch-Tier-Beziehung**

<http://mensch-tier-beziehung.univie.ac.at>



**Kontakt:**

**Mag. Iris Schöberl**

**[www.der-hund-und-du.com](http://www.der-hund-und-du.com)**

**[info@der-hund-und-du.com](mailto:info@der-hund-und-du.com)**